

**Der Bochumer Sprachförderturm:  
Befragung zur Konzeption einer berufsbezogenen Sprachförderung (Praktika)**

**Problem:** Unternehmen in Deutschland stehen derzeit vor der Herausforderung, neu zugewanderte Jugendliche in den Betrieb zu integrieren.

**Idee:** Um vor Ort Unterstützung zu leisten, soll im Zuge des *Bochumer Sprachförderturms* der Ruhr-Universität (RUB) eine Kooperation zwischen Bochumer Schulen, (Lehramts-)Studierenden der RUB und **lokalen und regionalen Unternehmen und Betrieben** entwickelt werden.

**Ziel:** Wir wollen ein Konzept zur gezielten Sprachförderung von neu zugewanderten Jugendlichen in Betriebspraktika erstellen. Dazu wollen wir uns ein Bild von den Anforderungen machen, die an Jugendliche in Betrieben gestellt werden.

**Ablauf:** Im Zuge eines etwa einstündigen Gesprächs vor Ort im Betrieb möchten wir herausfinden, welche **Erwartungen** Unternehmen in Jugendliche mit niedrigen Sprachkenntnissen setzen, oder auch **woran Praktika oder spätere Berufsausbildungen scheitern könnten**. Uns interessieren die Erfahrungen und Bedenken der AusbilderInnen, sowie der mögliche Betreuungsbedarf in den Unternehmen.

**Ausbau:** Basierend auf der Befragung soll ein Konzept entwickelt werden, das (angehende) LehrerInnen in der sprachlichen und kulturellen Vorbereitung und Begleitung von Praktika ihrer Schüler unterstützt. In anschließenden Workshops werden die SchülerInnen unserer Kooperationsschulen von Studierenden sprachlich auf eine Praktikumsphase vorbereitet.

Wir freuen uns, wenn wir Sie für die Befragung ansprechen dürfen. Eine Teilnahme verpflichtet Sie nicht zum Einrichten eines Praktikumsplatzes.

**Ansprechpartner:** Annika Möller und Mia Berg, Projektteam „Bochumer Sprachförderturm“  
Germanistisches Institut der Ruhr-Universität Bochum  
Fakultät für Philologie  
Prof. Dr. Lena Heine  
Arbeitsbereich „Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“